

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 116.

Freitag, den 26. April.

1833.

Bekanntmachung.

Durch die Erledigung mehrerer Hauptmanns- und Zugführerstellen in der hiesigen Communalgarde sind zu Wiederbesetzung der vacanten Stellen neue Wahlen in den resp. Compagnieen veranlaßt, und bei diesen Wahlen durch absolute Stimmenmehrheit:

bei der 1ten Compagnie	Herr	W. L. Heyne, Goldarbeiter, zum Zugführer,
" = 2ten	" =	" J. Ch. Weindt, Kaufmann, zum Hauptmann,
" = 5ten	" =	" C. Dimpfel, Buchstufabricant, zum Zugführer,
" = 7ten	" =	" C. Fr. L. Himmerlich, Messerschmiedmstr., zum Zugführer,
" = 8ten	" =	" P. Leplay, Bacc. jur., zum Hauptmann,
" = 12ten	" =	" Ch. S. Günz, Kaufmann, zum Zugführer,
" = 13ten	" =	" Ch. R. Th. Zillich, D. phil., zum Zugführer,
" = 15ten	" =	" G. Pohl, D. und Rittergutsbesitzer, zum Zugführer,
" = berittenen Abtheilung	Herr	" C. F. Kistner, Kaufmann, zum Hauptmann,
		" W. Härtel, Kaufmann, zum Zugführer,
		" W. Penzler, Kaufmann, zum Zugführer,
		" C. E. Bauer-Hellmann, Lieutenant von der Armee, zum Zugführer,
		" C. W. Fr. Winkler, D. med., zum Zugführer,
		" G. Ch. Zöpfer, Schneidermeister, zum Zugführer,
		" C. E. Bock, D. med., zum Zugführer,
		" G. Aeckerlein, Restaurateur, zum Zugführer,
		" F. J. Launay, Kaufmann, zum Zugführer, und
		" Herr H. W. Neumeister, Privatgelehrter und Königlich Preussischer Lieutenant außer Dienst, zum Zugführer,

ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in ihren neuen Chargen bestätigt worden. Die aufgenommenen Wahlprotokolle, nebst Stimmzettel, liegen bis zum 2ten k. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht der Betheiligten bereit.
Leipzig, den 24. April 1833.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann von Schulz.

Sehenswürdigkeiten unsrer Messe.

(Fortsetzung.)

Größere Abwechslung und Mannigfaltigkeit, als der Schauplatz, welchen wir so eben verlassen haben, bietet uns

die malerische Zimmer-Weise von

Antonio Sacchetti

dar. Wir suchen zuerst das Panorama von Prag, als das bedeutendste Bild, welches uns

vorgeführt wird, auf. Hier läßt uns der Künstler von dem Brückenthurme der Kleinseite aus die ganze alte ehrwürdige Residenz der böhmischen Könige mit ihren hundert Thürmen und Thürmchen überschauen. Mit majestätischer Ruhe wälzt die Moldau ihre Fluthen vor unsern Blicken vorüber, überwölbt mit der von vielen Bildsäulen geschmückten Brücke, wo der heilige Nepomuck, Böhmens Schutzpatron, zwar nicht heruntersprang, wie man gewöhnlich glaubt (dieß geschah von einer andern jetzt nicht mehr vorhandenen Brücke), wo aber sein Bildniß